

Vergabe des Auftrags über die Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen zur Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft

Verfahrensbedingungen

Offenes Verfahren

Vergabekennziffer: X52G8M

**Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Bereich Industrie, Mobilität, Energieeffizienz (IIME)**

Chausseestraße 128a
10115 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Bestimmungen	3
1.1	Anwendbares Recht, Vertragsbestandteile	3
1.2	Ausschreibende Stelle, Ansprechpartner für Fragen	3
1.3	Nebenangebote, Änderungsvorschläge	3
1.4	Vertraulichkeit	3
1.5	Bietergemeinschaft	4
1.6	Unterauftragnehmer / Eignungsleihe (§§ 36, 47 VgV)	4
1.7	Vergütung für die Erstellung des Angebots	4
1.8	Aufteilung in Lose	4
1.9	Vertragsabschluss	5
2	Ablauf des Vergabeverfahrens	5
2.1	Zeitplan	5
2.2	Bieterfragen	5
2.3	Angebotsabgabe	5
2.4	Prüfung der Angebote; Bieterinformation nach § 134 Abs. 1 GWB	6
2.5	Weitere Informationen	6
3	Eignungsanforderungen und -nachweise	6
3.1	Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung	6
3.2	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	6
3.3	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	7
3.4	Eigenerklärungen zu Ausschlussgründen	8
3.5	Sonstige Erklärungen und Angaben	9
4	Anforderungen an das inhaltliche Angebot; Zuschlagskriterien	9
4.1	Anforderungen an das inhaltliche Angebot - Qualitätskriterien	10
4.2	Anforderungen an das inhaltliche Angebot – Preiskriterien	11
4.3	Gewichtung der Zuschlagskriterien	13
5	Datenschutz	13
6	Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren	14
7	Anlagen	14

1 Allgemeine Bestimmungen

1.1 Anwendbares Recht, Vertragsbestandteile

Die Auftragsvergabe erfolgt im Wege eines Offenen Verfahrens gem. § 119 Abs. 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in Verbindung mit § 15 der Vergabeverordnung (VgV).

Für das Vertragsverhältnis gilt deutsches Recht. Nach Zuschlagserteilung werden Vertragsbestandteil, wobei die Reihenfolge gleich der Rangfolge ist für Anwendung und Auslegung im Falle von Widersprüchen der Vertragsbestandteile untereinander:

- (1) Die Bestimmungen des abzuschließenden Vertrages (vgl. **Anlage 1: Vertragsbedingungen**)
- (2) Die Leistungsbeschreibung (Anlage 2: Leistungsbeschreibung)
- (3) Die Vereinbarung über die Auftragsverarbeitung (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)
- (4) Das Angebot des Bieters inklusive Preisblatt (Anlage 4)
- (5) Vertraulichkeitsverpflichtung (Anlage 5)

Allgemeine Geschäfts- oder Lieferbedingungen des Bieters sind ausgeschlossen.

1.2 Ausschreibende Stelle, Ansprechpartner für Fragen

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Katrin Heckmann

Chausseestraße 128a

10115 Berlin

Die Kommunikation zwischen dena und den Bietern während des gesamten Verfahrens erfolgt ausschließlich elektronisch via <https://www.evergabe.de>.

1.3 Nebenangebote, Änderungsvorschläge

Änderungen und Ergänzungen zu den Vergabeunterlagen sind unzulässig. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

1.4 Vertraulichkeit

Die im Rahmen dieser Ausschreibung zur Verfügung gestellten Unterlagen sind vertraulich zu behandeln. Der Bieter hat über die ihm im Zusammenhang mit dieser Ausschreibung bekanntwerdenden geschäftlichen Angelegenheiten der dena auch nach Beendigung des Verfahrens Stillschweigen zu bewahren. Er hat hierzu auch seine Mitarbeitenden sowie alle an der Erstellung des Angebots beteiligten Personen zu verpflichten.

Die Vergabeunterlagen nebst Anlagen dürfen nur zur Erstellung des Angebots verwendet werden. Jede Veröffentlichung oder Weitergabe (auch auszugsweise), ob vor oder nach Vertragsabschluss, ist ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung (vorherige Zustimmung) der dena nicht statthaft.

1.5 Bietergemeinschaft

Im Falle einer Bietergemeinschaft ist im Angebot ein bevollmächtigter Vertreter zu benennen. Das vertretungsrechtlich Mitglied vertritt die Bietergemeinschaft rechtsverbindlich gegenüber dem Auftraggeber. Für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen haftet jedes Mitglied der Bietergemeinschaft auch nach ihrer Auflösung gesamtschuldnerisch. Die Aufgabenverteilung innerhalb der Bietergemeinschaft ist im Angebot darzulegen. Die dena erwartet auch im Fall einer Bietergemeinschaft die geschlossene Erbringung der Leistung aus einer Hand. Es ist eine von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft unterschriebene Erklärung abzugeben, dass jedes Bietergemeinschaftsmitglied für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung als Gesamtschuldner haftet, dass das geschäfts- und federführende Mitglied als bevollmächtigter Vertreter die aufgeführten Bietergemeinschaftsmitglieder gegenüber dem Auftraggeber vertritt und insbesondere berechtigt ist, das Angebot abzugeben sowie mit Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen anzunehmen (siehe Anlage: Erklärung Bietergemeinschaft).

1.6 Unterauftragnehmer / Eignungsleihe (§§ 36, 47 VgV)

Soweit ein Bieter beabsichtigt, die Ausführungen von Leistungen an andere Unternehmen (Unter-auftragnehmer, § 36 VgV) zu übertragen oder in seinem Angebot die Kapazitäten anderer Unternehmen zur Herstellung seiner Eignung in Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle oder technische und berufliche Leistungsfähigkeit in Anspruch nimmt (§ 47 VgV), hat der Bieter eine rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung zum beabsichtigten Einsatz der zu übernehmenden Leistungsteile bzw. der in Anspruch genommenen Kapazitäten anderer Unternehmen unter Angabe der von diesen Unternehmen erfüllten Eignungsanforderungen abzugeben (siehe Anlage: Vordruck Erklärung Einsatz Unteraufträge / Eignungsleihe).

Darüber hinaus hat der Bieter eine unterzeichnete Verpflichtungserklärungen jedes Unterauftragnehmers bzw. verleihenden Unternehmens vorzulegen (siehe Anlage: Vordruck Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer/Eignungsleihe). Im Falle der Eignungsleihe können grundsätzlich auch nur die in der Anlage aufgeführten Unternehmen für die betroffenen Leistungsteile eingesetzt werden.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

1.7 Vergütung für die Erstellung des Angebots

Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt.

1.8 Aufteilung in Lose

Es ist eine losweise Vergabe vorgesehen – unterteilt in drei Gebietslose, die jeweils mehrere Bundesländer umfassen. Es sind Bewerbungen auf einzelne oder mehrere Lose möglich. Für jedes Los müssen mindestens drei unterschiedliche Prüfende aufgestellt werden, die die in der Leistungsbeschreibung genannten Qualifikationskriterien erfüllen (siehe Leistungsbeschreibung Kapitel 2.1). Ein Prüfender darf im Vergabeverfahren nicht für mehrere Gebietslose aufgestellt werden.

Ein Auftragnehmer kann einen Zuschlag für maximal zwei Lose erhalten.

Die Gesamtleistung wird in folgende Gebietslose aufgeteilt:

1. Norden (NRW, Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt)
2. Südosten (Bayern, Thüringen, Sachsen)
3. Südwesten (Baden-Württemberg, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz)

1.9 Vertragsabschluss

Es gilt deutsches Recht. Allgemeine Geschäfts- oder Lieferbedingungen des Bieters sind ausgeschlossen.

2 Ablauf des Vergabeverfahrens

2.1 Zeitplan

Aktion	Termin
Auftragsbekanntmachung	05.05.2025
Frist zur Einreichung von Fragen	20.06.2025
Frist für den Eingang der Angebote	27.06.2025 23:59 Uhr
Bieterinformation gemäß § 134 Abs. 1 GWB voraussichtlich	09.07.2025
Zuschlag voraussichtlich	25.07.2025
Bindefrist Angebot	3 Monate nach Ablauf der Angebotsfrist

2.2 Bieterfragen

Fragen zum Verfahren oder zu den Vergabeunterlagen sind ausschließlich elektronisch via <https://www.evergabe.de> einzureichen und werden aus Gründen der Gleichbehandlung allen Bietern nebst den dazugehörigen Antworten in anonymisierter Form zugänglich gemacht. Den Bietern wird empfohlen, sich regelmäßig über das Vorliegen von neuen Mitteilungen zu informieren. Bei Fragen, die nicht spätestens sieben Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist gestellt werden, kann eine rechtzeitige Antwort nicht garantiert werden.

Enthält die Ausschreibung nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat er die dena unverzüglich schriftlich darauf hinzuweisen.

2.3 Angebotsabgabe

Das rechtsverbindlich unterzeichnete Angebot ist unter **Angabe der Vergabekennziffer** bis zum 27.06.2025 ausschließlich elektronisch via <https://www.evergabe.de> einzureichen.

Die Bindefrist endet drei Monate nach Ablauf der Angebotsfrist.

Mit dem Angebot sind die in Ziff. **3 unten** angeforderten Nachweise bzw. Erklärungen einzureichen.

Anforderungen an das inhaltliche Angebot lassen sich Ziff. **4 unten** entnehmen.

Die dena behält sich vor, fehlende oder unvollständige Unterlagen nachzufordern. Ein Anspruch der Bieter hierauf besteht nicht.

2.4 Prüfung der Angebote; Bieterinformation nach § 134 Abs. 1 GWB

Nach Abgabe der Angebote wird die Eignung der Bieter mittels der eingereichten Eignungsnachweise (vgl. Ziff. 3 „**Eignungsanforderungen und -nachweise**“) geprüft. Im Rahmen der Angebotsauswertung wird das wirtschaftlichste Angebot anhand der in Ziff. 4 „**Anforderungen an das inhaltliche Angebot; Zuschlagskriterien**“ dargelegten Kriterien ermittelt. Der Bieter, der das wirtschaftlichste Angebot abgibt, erhält den Zuschlag. Die Bieter werden über den beabsichtigten Zuschlag durch Bieterinformationen nach § 134 Abs. 1 GWB informiert.

2.5 Weitere Informationen

Die dena behält sich vor, diese Ausschreibung jederzeit aufzuheben. Die Bieter werden in diesem Fall über die Aufhebung unter Bekanntgabe der Gründe unverzüglich benachrichtigt.

Mit Abgabe des Angebots unterliegen nicht berücksichtigte Bietende den Bestimmungen des § 62 VgV.

3 Eignungsanforderungen und -nachweise

Die nachfolgend aufgeführten Eignungsanforderungen sind vom Bieter zu erfüllen. Die dafür erforderlichen Nachweise bzw. Erklärungen sind zur Eignungsprüfung vorzulegen. Im Falle der Bildung einer Bietergemeinschaft sind die Eignungsanforderungen von der Bietergemeinschaft insgesamt zu erfüllen.

Wenn für die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle oder technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten eines anderen Unternehmens (Eignungsleihe nach § 47 VgV, siehe Ziff. **1.6 oben**) in Anspruch genommen werden sollen, so sind die entsprechenden Nachweise bzw. Erklärungen auch von diesem Unternehmen zu erbringen.

Sofern vom Auftraggeber Formulare bzw. Vordrucke für die Eigenerklärungen zur Verfügung gestellt werden, sind diese zu verwenden.

3.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Anforderungen:

Erlaubnis zur Berufsausübung (im Falle eines Konsortiums nicht nur für den Konsortialführer, sondern für alle Konsortialmitglieder)

- **Nachweis:** Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister (Registerauszug; bei Ablauf der Angebotsfrist nicht älter als sechs Monate) nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes, in dem der Bieter bzw. das Konsortialmitglied ansässig ist.
Alternativ ein anderer Nachweis über die Erlaubnis zur Berufsausübung.

3.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Anforderungen:

Mindestjahresumsatz von 1,2 Mio. EUR

- **Nachweis:** Erklärung über den Gesamtumsatz für die letzten drei Geschäftsjahre

Betriebshaftpflichtversicherung mit folgenden Deckungssummen, die bereits vorliegt bzw. im Auftragsfalle abgeschlossen wird:

- Sachschäden: 1 Mio. EUR
Personenschäden: 2 Mio. EUR
Vermögensschäden: 1 Mio. EUR
- **Nachweis:** Vorlage einer entsprechenden Versicherungsbescheinigung sowie Eigenerklärung über die Höhe der Betriebshaftpflicht (Erklärung, dass die geforderte Höhe durch die bestehende Versicherung des Bieters abgedeckt wird oder, falls dies nicht der Fall ist, eine Verpflichtungserklärung darüber, dass der Bieter bei Zuschlagserteilung auf die geforderte Versicherungssumme aufstockt.)

Hinweis: Kann ein Bieter aus einem berechtigten Grund die geforderten Unterlagen nicht beibringen, so kann er seine wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit durch Vorlage anderer, vom Auftraggeber als geeignet angesehener Unterlagen belegen.

3.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Anforderungen:

Mindestens zwei bis maximal drei Referenzen für Projekte und Studienvorhaben über vergleichbare Leistungen in den letzten drei Jahren (Beschreibung der erbrachten Leistungen, Nettoauftragsvolumen, Angaben zum Auftraggeber, Zeitraum der Auftragserfüllung); der Kontakt zum Auftraggeber wird auf Anforderung durch den Bieter hergestellt.

- **Nachweis:** Eigenerklärung

Detaillierte Vorstellung der zur Leistungserbringung vorgesehenen Prüfenden (mindestens drei unterschiedliche Prüfende je Los, ein Prüfender darf nicht für mehrere Lose aufgestellt werden) (inkl. Angabe von Namen, Kontaktdaten (E-Mailadresse, Telefonnummern), Lebensläufen, Nachweise zur Erfüllung der Qualifikationskriterien (siehe unten) sowie relevanter beruflicher Erfahrungen der letzten drei Jahre). Benennung einer Projektleitung.

- **Nachweis:** Eigenerklärung / Vorlage entsprechender Unterlagen

Die eingesetzten Prüfenden müssen für die Durchführung von Vor-Ort-Kontrolle die folgenden **Qualifikationskriterien** während der gesamten Vertragslaufzeit erfüllen:

Abschluss

- A) Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums in einer der folgenden Fachrichtungen: Energietechnik, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Verbrennungstechnik, Umwelttechnik, Technische Gebäudeausrüstung, Versorgungstechnik, Physik, Maschinenbau oder
- B) Abschluss eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums in einer weiteren einschlägigen Fachrichtung der Ingenieur- oder Naturwissenschaften mit Ausbildungsschwerpunkten in den oben genannten Gebieten

Praktische Berufserfahrung

- Die Prüfenden müssen nachweislich mindestens drei Jahre praktische Berufserfahrung (mindestens in Teilzeit gleich oder größer 20 Stunden in der Woche, ohne Ausbildungszeiten, ohne Zeiten mit ruhendem Arbeitsverhältnis wie z. B. Elternzeit, Wehrdienst, Sabbatical, unbezahlte Freistellung oder unbezahlter Sonderurlaub) mit Bezug zu Technologien und Branchen haben, die in der EEW adressiert werden (z.B. elektrische Motoren, Antriebe und Anlagen, Pumpen, Ventilatoren, Druckluftanlagen, Anlagen zur Abwärmenutzung beziehungsweise Wärmerückgewinnung, Dämmung von industriellen Anlagen bzw. Anlagenteilen, Frequenzumrichter, Biomasseanlagen, Wärmepumpen, Wärmespeicher und -senken, Mess- und Datenerfassungseinrichtungen, Sensoren sowie Analog-Digital-Wandler zur Erfassung von Energieströmen, Steuer- und Regelungstechnik zur Beeinflussung von Systemen und Prozessen, Energiemanagement-Software sowie Prozess- und Verfahrenstechnik).

Sprachkenntnisse

Sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift (Muttersprachler oder C2 mit nachweislichen Spracherfahrungen im technischen Kontext)

Eine formfreie Eigenerklärung zur erfolgten Durchführung eines Background-Check der zur Leistungserbringung vorgesehenen Prüfenden (siehe Leistungsbeschreibung Kapitel 2.1.5)

- **Nachweis:** Eigenerklärung

Angabe der durchschnittlichen jährlichen Beschäftigtenzahl des Bieters und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren

- **Nachweis:** Eigenerklärung

Eine formfreie Eigenerklärung zum Nichtbestehen von (mittelbaren und unmittelbaren) Interessenskonflikten etwa durch eigene Unternehmensinteressen in den Handlungsfeldern in Zusammenhang mit dem Auftrag entsprechend Kapitel 2.9.4 der Leistungsbeschreibung (§ 46 Abs. 2 VgV) ist dem Angebot beizufügen.

- **Nachweis:** Eigenerklärung

3.4 Eigenerklärungen zu Ausschlussgründen

Eigenerklärungen über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 122 Abs. 1, 123 und 124 GWB sowie gegebenenfalls Maßnahmen des Bieters zur Selbstreinigung nach § 125 GWB. Im Falle eines Bieter-

konsortiums von jedem Konsortialmitglied auszufüllen. Im Falle der Eignungsleihe (§ 47 GWB) von jedem verleihenden Unternehmen auszufüllen. (s. Anlage: Vordruck Eigenerklärung Nichtvorliegen von Ausschlussgründen §§ 123, 124 GWB)

Eigenerklärung gemäß Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren. Im Falle eines Bieterkonsortiums von jedem Konsortialmitglied auszufüllen. (s. Anlage: Vordruck Eigenerklärung Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014).

3.5 Sonstige Erklärungen und Angaben

Bei Bietergemeinschaften: Erklärung der Bietergemeinschaft (siehe Ziff. 1.5 „**Bietergemeinschaft**“; Anlage: Erklärung Bietergemeinschaft)

Bei Unteraufträgen/ Eignungsleihe (siehe Ziff. 1.6 „**Unterauftragnehmer / Eignungsleihe (§§ 36, 47 VgV)**“):

- Erklärung zum beabsichtigten Einsatz von Unterauftragnehmern/ zur Inanspruchnahme von Kapazitäten anderer Unternehmen im Rahmen der Eignungsleihe (siehe Anlage: Vordruck Erklärung Einsatz Unteraufträge / Eignungsleihe)
- Vorlage einer Verpflichtungserklärung jedes Unterauftragnehmers / jedes verleihenden Unternehmens, im letzteren Fall ggf. mit Haftungserklärung (siehe Anlage: Vordruck Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer/Eignungsleihe)

Weitere Angaben zum Bieter: Im Zuge der Einführung neuer Anforderungen für EU-weit vergebene Aufträge (sog. eForms) sind öffentliche Auftraggeber ab dem 25.10.2023 verpflichtet, in Vergabebekanntmachungen die unten aufgeführten Angaben zu den Bietern und Auftragnehmern zu veröffentlichen. Vor diesem Hintergrund sind für jeden Bieter und bei Bietergemeinschaften für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft die folgenden Angaben zu machen und mit dem Angebot einzureichen:

- Rechtsform; Angabe, ob es sich bei dem Unternehmen um ein Kleinunternehmen bzw. ein kleines, mittleres oder großes Unternehmen handelt (siehe Unterscheidung [hier](#)); Angabe von Umsatz-Steuer-ID und Handelsregistereintrag (z.B. HRA 12345); Angabe, ob Unternehmen börsennotiert ist).

4 Anforderungen an das inhaltliche Angebot; Zuschlagskriterien

Die Wirtschaftlichkeit eines Angebots wird anhand der Zuschlagskriterien Qualität und Preis ermittelt. Zur Erzielung eines bestmöglichen Bewertungsergebnisses werden im Folgenden die Anforderungen an das inhaltliche Angebot erläutert.

Bei der Angebotserstellung sind die Bedingungen des zu schließenden Vertrags (vgl. Vertragsentwurf) als maßgeblich zugrunde zu legen.

4.1 Anforderungen an das inhaltliche Angebot - Qualitätskriterien

Das Angebot ist in übersichtlicher, lesbarer und nachvollziehbarer Form in deutscher Sprache zu erstellen. Es muss eine Ansprechperson für Fragen benennen. Die eingereichten inhaltlichen Angebote werden je Los und Bieter verglichen und auf dieser Basis Bewertungspunkte (siehe Tabelle unten) vergeben.

Das Angebot hat ein **Umsetzungskonzept** zu beinhalten (maximal 6 Seiten (Word/Pdf) oder 20 Folien (Power Point)). Der Auftragnehmer legt dar, wie er hinsichtlich der in der Leistungsbeschreibung genannten Leistungspakete vorgeht. Hierbei werden die für die Durchführung der Leistungspakete notwendigen Arbeitsschritte kurz beschrieben.

Das Umsetzungskonzept muss insbesondere das Vorgehen hinsichtlich der folgenden Punkte beschreiben:

- Vertragliche Einbindung von Unterauftragnehmern bei der Durchführung der Leistungen (sofern zutreffend),
- Zuteilung der Prüffälle an die Prüfenden und Übermittlung relevanter Dokumente an Prüfende,
- Ankündigung der VOK bei dem zu prüfenden Unternehmen und Übermittlung relevanter Dokumente,
- Sicherstellung der (Re-)Terminierung von VOK,
- Disposition (z.B. Reiseplanung) und Koordination der Prüfenden,
- Durchführung der VOK bei dem zu prüfenden Unternehmen,
- Übermittlung der ausgefüllten Prüfdokumente an die dena,
- Erreichbarkeit des Auftragnehmers und der Prüfenden bei Rückfragen,
- zeitliche Verfügbarkeit der Prüfenden,
- Risikomanagement bzgl. des Einsatz von Prüfenden (z.B. Verfahren bei Ausfall eines Prüfenden, Ersatzkapazitäten etc.)
- Organisation und Rolle sowie Verfügbarkeit des Projektmanagements bzw. der Projektleitung
- Sicherstellung des Datenschutzes, insbesondere bei Verwendung von Laptops, Tablets oder mobiler Endgeräte von Prüfenden
- Sicherstellung der Unparteilichkeit

Das Angebot hat zudem eine **Zeit-, Ablauf- und Ressourcenplanung** zu beinhalten (maximal 2 Seiten (Word/Pdf) oder 8 Folien (Power Point)). Hierbei wird der zeitliche Ablauf der Arbeitspakete entsprechend der in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Meilensteine und Deliverables vermittelt. In der Zeit-, Ablauf- und Ressourcenplanung sollen die Bieter angeben, wie sie sicherstellen, dass die Leistungsergebnisse innerhalb der festgelegten Frist (siehe Leistungsbeschreibung Kapitel 2.5.2) erbracht werden und Nachfragen des Auftraggebers mit angemessener Reaktionszeit beantwortet werden. Weiterhin soll beschrieben werden, welche Ressourcen bereitgestellt werden, um gemeinsame Termine wahrzunehmen und regelmäßige Abstimmungen mit der dena zu tätigen. Zudem ist ein möglicher Aufbau der Anzahl der Fachprüfenden über die Jahre zu beschreiben.

Nachhaltigkeit: Das Angebot soll darstellen, welche Umweltmanagementmaßnahmen das Unternehmen in den letzten drei Jahren durchgeführt hat sowie während der Auftragsausführung plant durchzuführen, um die Umweltauswirkungen der Auftragsausführung zu minimieren. Dabei können beispielsweise:

- einzelne Maßnahmen, wie beispielsweise zur Abfallvermeidung, Vermeidung verkehrsbedingter Emissionen, Nutzung erneuerbarer Energien oder zur Anwendung energieeffizienter Endgeräte, aufgeführt werden,
- Nachweise zu bestehenden (zertifizierten) Umweltmanagementsystemen (z.B. EMAS, ISO 14001) erbracht werden oder
- weitere erhaltene Siegel, Registereintragungen, Mitgliedschaften in relevanten Netzwerken o.ä. mit konkretem Bezug zur Leistungserbringung dargestellt werden.

Bitte legen Sie geeignete Nachweise (z. B. Policies, Maßnahmenprogramme, Zertifikate, Konzepte) bei. Diese werden mit einem definierten Prozentsatz in der Bewertungsmatrix berücksichtigt.

4.2 Anforderungen an das inhaltliche Angebot – Preiskriterien

Das Angebot hat einen Angebotspreis zu beinhalten. Die Preisangaben sind entsprechend den Vorgaben des Preisblattes zu gliedern (siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** Lage 4: Preisblatt) und müssen sämtliche Auslagen enthalten. Die anzugebenden Preise sind netto auszuweisen und verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Preise sind als pauschale Festpreise für die in der Anlage 4: Preisblatt angegebenen Preiskategorien auszuweisen.

Die Bewertung des Preises je Los wird in zwei Unterkriterien unterteilt:

1. Modulabhängige Durchführungspauschale (M) und Reisekostenpauschale (RK) pro Förderfall

- a. Annahmen:
 - i. Die Verteilung der Prüffälle auf Module entsprechend der Tabelle 1 der Leistungsbeschreibung wird zur Gewichtung der Durchführungspauschalen angenommen.

- b. Berechnungsformeln je Los:

Los 1: $\text{Preis}_1 = ((21\% * M1) + (12\% * M2) + (11\% * M3) + (25,5\% * M4 / \text{Förderwettbewerb "einfach"}) + (25,5\% * M4 / \text{Förderwettbewerb "komplex"}) + (5\% * M6)) + \text{RK Los 1}$

Los 2: $\text{Preis}_2 = ((21\% * M1) + (12\% * M2) + (11\% * M3) + (25,5\% * M4 / \text{Förderwettbewerb "einfach"}) + (25,5\% * M4 / \text{Förderwettbewerb "komplex"}) + (5\% * M6)) + \text{RK Los 2}$

Los 3: $\text{Preis}_3 = ((21\% * M1) + (12\% * M2) + (11\% * M3) + (25,5\% * M4 / \text{Förderwettbewerb "einfach"}) + (25,5\% * M4 / \text{Förderwettbewerb "komplex"}) + (5\% * M6)) + \text{RK Los 3}$

2. Tagessatz Schulungen

- a. Der im Preisblatt angegebene Tagessatz für Schulungen je Prüfenden wird je Los und Bieter verglichen und entsprechend Kapitel 4.3 bewertet.

Sofern ein Bieter seinen Sitz außerhalb der EU hat und das Reverse-Charge-Verfahren nicht gilt:

Bei Unternehmen, die ihren Sitz außerhalb der europäischen Union haben, gilt nicht die ausländische, sondern die in der Bundesrepublik Deutschland gültige gesetzliche Umsatzsteuer. Bei der Ermittlung der Wertungssumme wird dem Angebotspreis / Netto-Summe die in der Bundesrepublik Deutschland gültige gesetzliche Umsatzsteuer hinzugerechnet. Sonstige, darüber hinaus anfallende und vom Auftraggeber zu tragenden Steuern im Land des Bieters sowie deren Höhe sind vom Bieter im Preisblatt einzuberechnen.

4.3 Gewichtung der Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien und deren Unterkriterien werden wie folgt gewichtet:

Leistungskriterium	Gewichtungsfaktor	Bewertungspunkte	Leistungspunkte***
Qualität*			
Qualität des Umsetzungskonzeptes	50 %	0 bis 5	
Qualität der Zeit-, Ablauf- und Ressourcenplanung	10 %	0 bis 5	
Nachhaltigkeit	5 %	0 bis 5	
Preis**			
Modulabhängige Durchführungspauschale (M) und Reisekostenpauschale (RK) pro Förderfall (siehe Berechnungsformel in Kapitel 4.2)	32 %		
Tagessatz Schulung/Erfahrungsaustausch	3 %		
Summe der Leistungspunkte insgesamt			

* Bewertungsskala: 0 Punkte = Anforderungen nicht erfüllt, 1 Punkt = Anforderungen in Ansätzen erfüllt, 2 Punkte = Anforderungen werden aufgegriffen aber nur teilweise erfüllt, 3 Punkte = Anforderungen werden grundsätzlich erfüllt, 4 Punkte = Anforderungen werden zur vollen Zufriedenheit erfüllt, 5 Punkte = Anforderungen werden zur vollsten Zufriedenheit abgedeckt.

** Berechnung der Bewertungspunkte Preis:

$$\frac{\text{Preis des niedrigsten Angebots}}{\text{Preis des zu bewertenden Angebots}} \times \text{Gewichtungsfaktor} = \text{Bewertungspunkte}$$

*** Berechnung der Leistungspunkte der Hauptkriterien außer Preis: Summe von $[(\text{Gewichtungsfaktor} \times \text{Bewertungspunkte})/5]$ aller Unterkategorien.

Der Zuschlag wird auf das Angebot mit der höchsten Punktzahl (Leistungspunkte) erteilt.

5 Datenschutz

Hinweise zum Umgang mit den personenbezogenen Daten der Bieter im Rahmen des Vergabeverfahrens finden sich in der **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..**

6 Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Die zuständige Stelle für Rechtsbehelf-/Nachprüfungsverfahren ist

Die Vergabekammern des Bundes beim Bundeskartellamt

Villemombler Str. 76

53123 Bonn

E-Mail: yk@bundeskartellamt.bund.de

Internet: <https://www.bundeskartellamt.de/DE/Aufgaben/Vergaberecht/vergaberecht>

Verstöße gegen Vergabevorschriften sind gegenüber dem Auftraggeber binnen 10 Tagen nach Kenntnis zu rügen. Verstöße, die aufgrund der Bekanntmachung oder der Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zu der in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannten Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden. Teilt der Auftraggeber mit, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, kann innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung ein Antrag auf Nachprüfung bei der Vergabekammer gestellt werden (§ 160 GWB).

7 Anlagen

- Anlage 1: Vertragsbedingungen
- Anlage 2: Leistungsbeschreibung
- Anlage 3: Entwurf Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV)
- Anlage 4: Das Angebot des Bieters inklusive Preisblatt
- Anlage 5: Vertraulichkeitsverpflichtung
- Anlage 6: Beispielvorgabe Technisch-organisatorische Maßnahmen (TOM's)
- Anlage: Hinweisblatt Datenschutz in Vergabeverfahren
- Anlage: Vordruck Eigenerklärung Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014
- Anlage: Vordruck Eigenerklärung Nichtvorliegen von Ausschlussgründen §§ 123, 124 GWB
- Anlage: Vordruck Erklärung Einsatz Unteraufträge / Eignungsleihe
- Anlage: Vordruck Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer/Eignungsleihe
- Anlage: Erklärung Bietergemeinschaft